

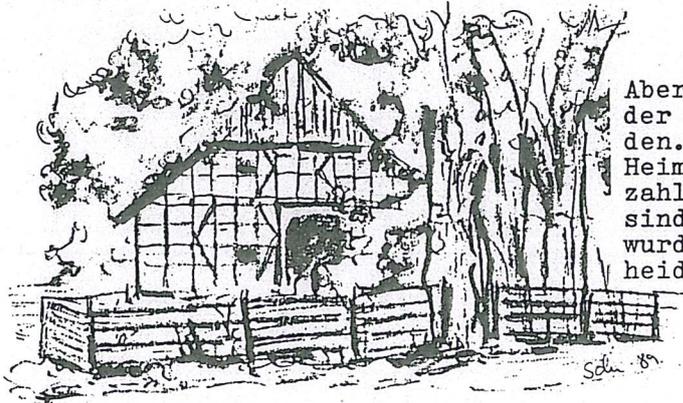


Helstorf

EIN DORF STELLT SICH VOR
9. SEPT. 1990

HELSTORF Dorf unter den Eichen

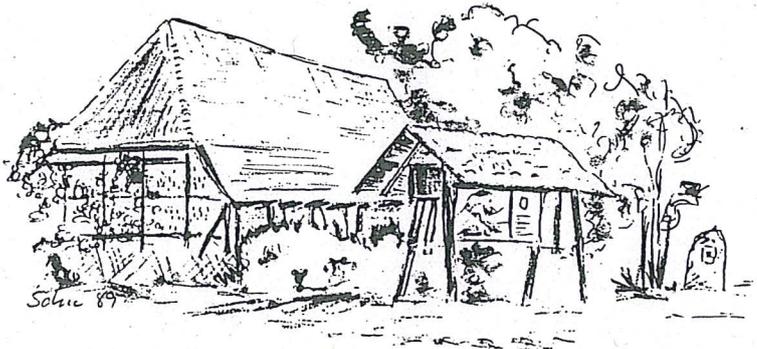
In Helstorf, dem Dorf unter den Eichen, können wir stolz auf den alten Baumbestand sein. Zu erwähnen sind hier vor allem die "Drillinge aus der Goethezeit", die gegenüber der Kirche in ihrer urwüchsigen Form stehen. Eine ebensolche Sehenswürdigkeit ist die dicke Eiche (Naturdenkmal) am Doktorweg, die schon 300 Jahre alt sein soll.



Aber auch durch Neuanpflanzungen soll der Landschaftscharakter erhalten werden. Im Frühjahr 1990 pflanzte der Heimatverein entlang der Alten Heerstr. zahlreiche Birken. Landschaftstypisch sind auch die Kopfweiden, die gesetzt wurden. Entlang des Weges "Zur Reiterheide" stehen wieder Obstbäume

Die Sicherung von Ameisenhaufen in der Gemarkung und die Aufhängung von Nistkästen für die verschiedensten Vogelarten sind Beiträge zum Naturschutz. Die seit einigen Jahren durchgeführte Aktion "sauberes Helstorf" soll den Sinn zur Erhaltung und Pflege der schönen Helstorf umgebenden Landschaft stärken.

ORTSTAFEL und GEDENKSTEIN



Seit 1986 gibt es die Ortstafel und den Gedenkstein mit dem Helstorfer Wappen. Die Aufstellung erfolgte anlässlich der 25-jährigen Jubiläumsfeier des Dorfwappens.

Der 1988 gepflanzte Gründungsbaum des Heimatvereins Helstorf e.V., eine Rotbuche, fügt sich harmonisch in das Bild des alten Baumbestandes im Dorfe ein. Besonders im Sommer erfreut sich der Betrachter an dem unmittelbar danebenstehenden Fachwerkgiebel eines alten Stallgebäudes, der mit einer üppigen Blütenpracht von Kletterrosen bewachsen ist.

Gegenüber im Buchenwald lädt eine Sitzgruppe zum Rasten ein. Die Tische und Bänke wurden im Frühjahr diesen Jahres aufgestellt. Ein Wegweiser aus Schmiedeeisen vermittelt etwas Nostalgie und zeigt uns den Weg zu einem herrlichen Naturschutzgebiet.

Helstorfer Bürger haben durch Spenden und Arbeitskraft diesen Teil der Dorfgestaltung erbracht.